

4. Deutscher CFO-Summit

Im September – Mit schönem Erfolg ging der 4. Deutsche CFO-Summit über die Bühne. Mehr als 150 Strategen und Finanzentscheider großer deutscher und internationaler Unternehmen haben an der hochkarätig besetzten Veranstaltung am 20./21. September teilgenommen.

Erstmalig fand der CFO-Summit in neuen Räumlichkeiten statt. Nicht nur wurde mit dem ehemaligen Kurhotel Dolce am Kurpark in Bad Nauheim ein gleichwertiger Ersatz für Schloss Büdingen gefunden, sondern auch das Wetter meinte es erstmalig gut mit der Veranstaltung und brachte das Ambiente optimal zur Geltung. Die Herbstsonne schmeichelte der Rosenterrasse des Jugendstilhotels und lud zu Pausen und Gesprächen in der Sonne ein.

Auch inhaltlich hatte der Deutsche CFO-Summit wieder Außergewöhnliches zu bieten. Für einen mitreißenden Auftakt sorgte am Vorabend Wolfgang Niedecken in Badehaus 7 der Sprudelhofanlage. Sie bildet das größte erhaltene Jugendstilensemble Europas. Mit seinem Solo-Programm mit Songs und Auszügen aus der Autobiographie von Bob Dylan löste der BAP-Frontmann wahre Begeisterungstürme aus. Anschließend boten die Wandelgänge in der lauen Nacht noch zum Verweilen und zum Austausch über Finanzthemen und Gitarrenmodelle ein.

Reinhold Würth machte den Beginn am Folgetag im Kursaal. Mit seiner authentischen Präsenz zog er die Zuhörer in seinen Bann, als er über das Wesen von Familienunternehmen sprach. Mit deutlichen Worten ging es im anschließenden CFO-Talk zur Sache. Nach dem Einführungsvortrag von Sven Murmann von der Sauer Holding diskutierten Rüdiger Günther (Claas Landmaschinen), Michael Kaschke (Carl Zeiss) und Harald Pinger (KarstadtQuelle) zum Thema „Brauchen wir mehr Börse – oder mehr Unternehmen?“.

Am Nachmittag entführte Ulf Merbold die Gäste in weit entfernte Sphären. Der erste Westdeutsche im All sprach eindrucksvoll über die Möglichkeiten von Weltraummissionen, insbesondere das Fernziel einer bemannten Marsmission. Gleichwohl verstand er es, zum Nachdenken über Sinn und Zweck dieser Experimente und auch der Grundlagenforschung an sich anzuregen. „Heuschrecken“ waren das Thema des zweiten CFO-Talks. Dr. Stephen Howaldt (Hermes), Michael Grimm (ehm. Grohe-Vorstand), Andrew Dechet (TPG) und Kurt Ochner (KST) sprachen über die Pros und Cons von Beteiligungsunternehmen als Gesellschafter im eigenen Unternehmen und sahen sich den kritischen Fragen des Auditoriums ausgesetzt.

In eine ganz andere (Gedanken-)Welt entführte Royston Maldoom die Gäste. Der Choreograph ist seit vielen Jahren weltweit in sozialen Brennpunkten tätig und führt in seinen Projekten Menschen an das Tanzen heran. Einerseits motiviert er seine „Schüler“, an sich zu glauben und verborgene Talente aufzuspüren und zu entwickeln, andererseits macht er deutlich, dass jeder seines eigenen Glückes Schmied ist und nur durch absoluten Willen und harte Arbeit Ziele auch zu erreichen sind. Eindrücklich Filmsequenzen ließen die Vertreter der Financial Community staunend über den Sinn ihrer eigenen Tätigkeit nachdenken.

Der Aperitif auf der beleuchteten Terrasse zum Kurpark läutete das Abendprogramm ein. Der sommerliche Abend lud zum Verweilen ein, und selbst während des Dinners im historischen Spiegelsaal konnten die Flügeltüren ins Freie geöffnet bleiben. Für Liebhaber las Stan Nadolny anschließend im Wintergarten noch aus seinem Bestseller „Die Entdeckung der Langsamkeit“, bevor der harte Kern noch bis weit nach Mitternacht bei guten Tropfen im hauseigenen Pub über die Inhalte des Tages diskutierte.